

Kurzbeschreibung zum photoTAN-Verfahren

Die Sicherheit im Online-Banking hängt im Wesentlichen vom eingesetzten PIN/TAN-Verfahren ab. Mit dem photoTAN-Verfahren werden Freigaben von Transaktionen mit der derzeit zur Verfügung stehenden maximalen Sicherheit erteilt.

Über die beiden voneinander unabhängigen Faktoren, *Besitz* (des photoTAN-Tokens) und *Wissen* (von Benutzer-PIN und Token-PIN) wird die Umsetzung einer sogenannten starken Authentifizierung gewährleistet. Damit ist sichergestellt, dass sich nur die berechtigten Teilnehmer im BFS-Net.Banking anmelden können.

Als Gerät für die TAN-Freigabe im photoTAN-Verfahren setzt die Bank für Sozialwirtschaft den photoTAN-Token Digipass[®] 780 der Firma VASCO[™] ein.

Auf die Nutzung von Apps auf Smartphones haben wir aus Sicherheitsgründen verzichtet.



Bild: photo-TAN-Token

Zu der Generierung einer TAN wird Ihnen im Online-Banking eine verschlüsselte farbige Grafik (ein sogenannter QR-Code) angezeigt.



Bild: QR-Code

In den QR-Code fließen unter anderem die folgenden Informationen ein:

- Zeitstempel
- Teilnehmerinformationen
- Kontoberechtigungen
- Zahlungsarten- und -formen
- Zahlungsinformationen

Diese Informationen werden durch den photoTAN-Token zur Generierung einer TAN verwendet. Bei Transaktionen, die als schutzbedürftiger anzusehen sind, wird die Eingabe der zusätzlichen Token-PIN abgefordert. Hierzu zählen z. B. Sammelfreigaben.



Bild: Beispiel Anzeige

Nach dem Auslesen des QR-Codes mit dem photoTAN-Token werden auf dem Display des Tokens Details zu den freizugebenden Transaktionen angezeigt.

Das Display erfüllt ebenfalls die Funktion eines Touchpads.

Die auf dem photoTAN-Token angezeigten Transaktionsdetails sind zur Kontrolle mit den Informationen im BFS-Net.Banking abzugleichen.

Detaillierte Informationen haben wir im Internetauftritt unter www.sozialbank.de bereitgestellt.